

Reformation - Transformation!

Durchführung eines Umweltkommunikationsprogramms im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 in der Lutherstadt Wittenberg

Abschlussbericht des Projekt AZ 33261
gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Projektlaufzeit: 12.8.2016 bis 31.7.2018

von:
Christof Hertel
Reformationsjubiläum 2017 e.V.

Lutherstadt Wittenberg/Berlin, Juli 2018



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
Zusammenfassung	1
1. Einleitung	2
1.1 Anlass: Das Reformationsjubiläum	2
1.2 Zielsetzung	2
2. Hauptteil	4
2.1 Arbeitsschritte und angewandte Methoden	4
2.1.1 Aktualisierter Zeitplan	4
2.1.2 Durchgeführte Maßnahmen	5
2.2 Ergebnisse	8
2.3 Diskussion	10
2.4 Öffentlichkeitsarbeit	11
2.5 Finanzen	12
3. Fazit	13
4. Literaturverzeichnis	14
5. Anhang	15
5.1 Ausstellungen im Transformationspavillon	15
5.2 Veranstaltungsübersicht Transformationspavillon	16
5.3 Text des Audio-Guides für Ausstellungsbesuchende	19
5.4 Spezial umwelt aktuell 12.2016/01.2017	20
5.5 Pressemitteilung der Projektpartner zur Eröffnung am 20.05.2017	21
5.6 Pressemitteilung zum Transformationspavillons am 4.August 2017	22
5.7 Pressemitteilung Themenwoche „Bewahrung der Schöpfung“, 27. August 2017	23

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Aktualisierter Arbeits- und Zeitplan des Projektes	4
Tabelle 2: Übersicht der Ausstellungen im Transformationspavillon	15
Tabelle 3: Übersicht der Veranstaltungen im Transformationspavillon	16

Abkürzungsverzeichnis

Begriff	Beschreibung
DNR	Deutscher Naturschutzring (DNR)
FEST	Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft. Institut für interdisziplinäre Forschung e.V.
KAD	Klima-Allianz Deutschland
LED	Light-emitting diode (engl. Leuchtdiode)
MdEP	Mitglied des Europäischen Parlaments
Mwh	Megawattstunde

Zusammenfassung

Das Projekt Reformation - Transformation! stellte bei der Weltausstellung Reformation mit insgesamt einer halben Million Besuchenden die Jahrhundertaufgabe „Große Transformation der Weltgesellschaft“ in Lutherstadt Wittenberg vor.

Unter dem Stichwort „Klimaschutz als Weltbürgerbewegung“ wurde gemeinsam an bestehende Projekte angeknüpft, aber auch die Welt „neu gedacht“. Der „Transformationspavillon“ fokussierte das Thema im Rahmen der Weltausstellung Reformation (20. Mai – 10. September 2017).

Ziel des Projektes ist mit Hilfe des Themas „Reformation“ die Jahrhundertaufgabe der großen Transformation der Gesellschaft unter Berücksichtigung der sozialen Gerechtigkeit ins Bewusstsein der Besuchenden der Weltausstellung Reformation zu bringen. Das Jubiläum sollte genutzt werden, auch auf individueller Ebene einen konstruktiven Umgang mit der Thematik zu finden. Bisherige Herangehensweisen führten allzu oft zu einer Verweigerungshaltung bezüglich der persönlichen Auseinandersetzung mit den notwendigen Schritten der Transformation.

Der Transformationspavillon wurde in Zusammenarbeit mit den Institutionen Deutscher Naturschutzring (DNR) und Klima-Allianz Deutschland und deren Mitgliedsverbänden sowie den Umweltprojekten der Kirchen (mit dem Kooperationspartner „Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft. Institut für interdisziplinäre Forschung e.V.“, (FEST) entwickelt und umgesetzt. Verschiedene umweltrelevante Transformationsthemen wurden dort vertieft bearbeitet.

Die Große Transformation erfordert radikale Umstellungen. Die Herausforderungen sind so vielschichtig, dass es nicht eine konkrete Lösung für die Zukunft geben kann und stattdessen verschiedene Szenarien durchdacht, diskutiert und angegangen wurden. Innovativ an diesem Projekt ist daher unter anderem das bewusste Zulassen von Unsicherheit und der Umgang mit Unschärfen in den möglichen Lösungskorridoren. Es wurden keine fertigen Lösungswege beschrieben, vielmehr Wege der Veränderung ermöglicht.

Im Rahmen von über 76 verschiedenen und zum Teil mehrfach durchgeführten Veranstaltungen und Ausstellungen wurden in dem Pavillon ein jeweils mindestens ein Transformationsprojekt oder -thema vertieft vorgestellt und bearbeitet. Viele Formate wurden ein- oder mehrfach (bis zu 16mal) wiederholt. Zählt man alle Veranstaltungen im Transformationspavillon, so fanden über 100 Veranstaltungen statt.

Ein Dokumentationsband fasst die Idee, Entstehungsprozess, Umsetzung und Ergebnisse des Transformationspavillons zusammen und wird als download über dbu.de und r2017.org abrufbar sein.

Der Verein Reformationsjubiläum 2017 hat mit der Durchführung des Jubiläums sein Zweck erfüllt und wird aufgelöst.

Eine Fortführung des Projektes ist nicht vorgesehen, aber es habe sich Nachfolge-Formate entwickelt, die auch auf den Erfahrungen des Transformationspavillons aufbauen (vgl. z.B. wegezurnachhaltigkeit.de anlässlich des Kirchentages 2019 in Dortmund).

Wenngleich der Pavillon an sich ein gutes Format darstellte, wurde im Ausstellungszeitraum auch deutlich, dass der Begriff „Große Transformation“ derzeit noch nicht in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Der Zugang zu Themen der Transformation scheint also nicht unbedingt über diesen Begriff erreicht zu werden. Vielmehr sind lebensnahe und alltagsorientierte Begrifflichkeiten zu suchen, wie dies auch bei der Titelwahl von Veranstaltungen berücksichtigt wurde.

Das Projekt begann am 12. August 2016 und endet am 31. Juli 2018

1. Einleitung

In den folgenden Unterkapiteln werden Anlass und Zielsetzung des Projektes Reformation – Transformation! erläutert.

1.1 Anlass: Das Reformationsjubiläum

500 Jahre wird es im Herbst 2017 her sein, dass Martin Luther mit seinen 95 Thesen einen Aufbruch in ganz Europa verursachte. Er steht mit diesem Datum für eine Erneuerungsbe-
wegung, die viele prägende Gestalten kannte und ein ganzes Jahrhundert prägte. Die Frei-
heit eines Christenmenschen, Reform der Kirche, ein Bildungsaufbruch ungeheuren Aus-
maßes, politische Neukonzeptionen, das völlig neue Verständnis von Beruf waren in der
Folge von fundamentaler Veränderungskraft. Bis heute prägt jene Epoche nicht nur die Kir-
chen, sondern ist auch von kulturhistorischer Bedeutung. Deshalb wird 2017 nicht nur von
den Kirchen als zentrales Thema gesehen, sondern auch der Deutsche Bundestag erklärte
das Reformationsjubiläum einstimmig zu einem „Ereignis von Weltrang“.

Im Rahmen der 16-wöchigen Veranstaltung (mit 95 Veranstaltungstagen) „Tore der Freiheit
– Weltausstellung Reformation“ (20. Mai – 10. September 2017) wurden insgesamt sieben
Tore der Freiheit und die damit verbundenen Themenbereiche an den Wallanlagen um die
Wittenberger Altstadt den Blick für die Zukunft geöffnet: Spiritualität; Jugend; Frieden, Ge-
rechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung; Globalisierung - eine Welt, Kultur; Ökumene und
Religion.

In diesem Rahmen wurde im Torraum „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöp-
fung“ der Transformationspavillon mit dem im Folgenden beschriebenen Projekt erstellt und
geöffnet.

1.2 Zielsetzung

Das Projekt Reformation - Transformation! stellte im Rahmen des Sommers der Reformation
die Jahrhundertaufgabe „Große Transformation der Weltgesellschaft“ vor. Unter dem Stich-
wort „Klimaschutz als Weltbürgerbewegung“ (vgl. WBGU Sondergutachten 2014) konnte ge-
meinsam an bestehende Projekte angeknüpft werden, aber auch die Welt „neu gedacht“ wer-
den. Der „Transformationspavillon“ fokussierte das Thema.

Hier wurde in Zusammenarbeit mit den beauftragten Institutionen Deutscher Naturschutzring
(DNR), der Klima-Allianz Deutschland und deren Mitgliedsverbänden sowie den Umweltpro-

jekten der Kirchen mit Hilfe der koordinierenden „Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft. Institut für interdisziplinäre Forschung e.V.“ (FEST) sowie lokalen, wie regionalen Praxispartnern 95 Veranstaltungstagen verschiedene Transformationsthemen vertieft bearbeitet.

Es fand eine Verbindung des Projektes in die Veranstaltung „Weltausstellung Reformation“, in die Kirchen, die Umweltverbände aber auch mit der Stadt Lutherstadt Wittenberg und dem Landkreis statt.

Die Große Transformation erfordert radikale Umstellungen. Die Herausforderungen sind so vielschichtig, dass es nicht eine konkrete Lösung für die Zukunft geben kann, und stattdessen verschiedene Szenarien durchdacht, entwickelt, diskutiert und angegangen werden müssen. Ziel des Projektes ist mit Hilfe des Themas „Reformation“ die Jahrhundertaufgabe der großen Transformation der Gesellschaft unter Berücksichtigung der sozialen Gerechtigkeit ins Bewusstsein der Besuchenden der Weltausstellung Reformation zu bringen. Die Aufbruchsstimmung des gesamten Jubiläums soll genutzt werden, auch auf individueller Ebene einen konstruktiven Umgang mit der Thematik zu finden. Bisherige Herangehensweisen führten allzu oft zu einer Verweigerungshaltung bezüglich der persönlichen Auseinandersetzung mit den notwendigen Schritten der Transformation.

Das Umweltmanagement des Reformationsjubiläums hat die Auswirkungen des Reformationsjubiläums auf die Umwelt reduziert, gleichzeitig wurde der Transformationspavillon auch für einen Lerneffekt für Beteiligte und Besuchende genutzt, um eine nachhaltige Wirksamkeit auch auf der individuellen Ebene über das Reformationsjubiläum hinaus zu erreichen. Konkrete prägende Erlebnisse und Erinnerungen daran unterstützen dauerhafte Veränderungen bei den Besuchenden. Die Zusammenfassung und Dokumentation, wie auch die gemeinsamen Überlegungen am Ende des Reformationssommers, „Was bleibt?“ soll über das Reformationsjubiläum und seine Besuchenden hinauswirken und bundesweite Strahlkraft in der Transformations-Diskussion erlangen.

2. Hauptteil

2.1 Arbeitsschritte und angewandte Methoden

Im Folgenden werden anhand des aktualisierten Zeitplanes die gegangenen Arbeitsschritte dargestellt. Die durchgeführten Maßnahmen werden erläutert und die Ergebnisse dargestellt und diskutiert.

2.1.1 Aktualisierter Zeitplan

Im Folgenden wird der aktualisierte Arbeits- und Zeitplan tabellarisch dargestellt.

Tabelle 1: Aktualisierter Arbeits- und Zeitplan des Projektes

Zeitraum	Inhalte
August 2016	<ul style="list-style-type: none">• Projektstart• Verortung in der Weltausstellung,• Interne Kommunikation mit den Abteilungen• Abstimmung mit Rahmenterminplan
August 2016 bis September 2016	<ul style="list-style-type: none">• Terminplanungen und Grobplanungen• Kommunikationsplanung• Auftragsverhandlungen
Oktober 2016 bis Dezember 2016	<ul style="list-style-type: none">• Auftragsvergabe an DNR, FEST, Klima-Allianz Deutschland• Vorbereitungsplanung,• Entwicklung und Planung des Pavillons und Partnergewinnung• Konzeption Ausstellung• Auswahl der Bundesfreiwilligen
Januar 2017 bis März 2017	<ul style="list-style-type: none">• Suche und Vertragschluss Gästezimmer für Veranstaltende• Entwicklung Eröffnungsveranstaltung• Feinplanung und Organisation des Programms• Schulung der Bundesfreiwilligen• Ausschreibung Pavillon• Bestellung Kleinmaterial• Entwicklung Technikbedarf• Entwicklung Einrichtungskonzept• Entwicklung grafische Gestaltung und Ausstellungsinhalte
März 2017	<ul style="list-style-type: none">• Zwischenbericht

März 2017 bis Mai 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung Eröffnungsveranstaltung • Feinplanung und Organisation des Programms in Abstimmung zwischen Auftragnehmer und Geschäftsstelle. • Organisation weiterer Veranstaltungen • Gestaltung der Räume, Aufbau Pavillon • Dokumentationsplanung,
20. Mai 2017 bis 10. September 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Programm und/oder Ausstellungen an 95 Tagen im Transformationspavillon zu Reformation-Transformation! Siehe Programm im Anhang. • Parallel: Dokumentation und Berichterstattung • Organisation weiterer Veranstaltungen
11. September- Februar 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau des Pavillons und der genutzten Materialien • Zweiter Zwischenbericht • Dokumentation des Projektes und Abwicklung
Februar 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag auf Projektverlängerung
Februar 2018 – Juli 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der Dokumentation • Erstellung Projektabschlussbericht • Erstellung Verwendungsnachweis

2.1.2 Durchgeführte Maßnahmen

Im Folgenden wird auf die wichtigsten umgesetzten Maßnahmen im Rahmen des Projektes Reformation – Transformation! näher eingegangen:

Mit den Projektpartnern (Deutscher Naturschutzrings, DNR; Klima-Allianz Deutschland und die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, FEST) wurden Kooperations- und Werkverträge geschlossen. Die Projektpartner hatten entsprechendes Personal für die Zusammenarbeit eingestellt, bzw. die Aufgabe an Personen delegiert.

Zahlreiche Projektpartnertreffen fanden statt, die durch wöchentliche Telefonkonferenzen ergänzt wurden. So konnten gemeinschaftlich geplant und koordiniert werden, offene Fragen geklärt und generelle Abmachungen getroffen werden. Die Telefonkonferenzen wurden auch während des Veranstaltungszeitraums beibehalten und hatten sich bewährt. Zusätzliche Treffen mit einzelnen Partnern wurden vor Ort in Lutherstadt Wittenberg durchgeführt, wenn gemeinsame Veranstaltungen dazu führten.

Die für das Projekt zuständigen Volunteers (Bundesfreiwillige) waren eine Bereicherung und große Unterstützung für die Vorbereitung und Durchführung des Projektes. Unterstützt wurden sie dabei durch weitere Volunteers aus dem Torraumteam. Hauptaufgabe war die Betreuung des Pavillons während der Öffnungszeiten. Die Volunteers dienten auch den veranstaltenden

Organisationen als erste Ansprechpartner bei der Klärung von offenen Fragen und Problemen vor Ort und waren für die technische Leitung zuständig.

Im Ausstellungsbereich des Tores „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ wurde der „Transformationspavillon“ aufgebaut. Das Pavillon-Zelt hatte eine Größe von 173qm (21 m x 8,28 m). Der Pavillon stand prominent platziert direkt auf der Neustraße, die auch von Nord-Wittenbergern als Fußweg-Verbindung in die Innenstadt genutzt wird.

Die umweltfreundliche Ausgestaltung des Zeltes wurde hinsichtlich der Möblierung sichergestellt durch die Zusammenarbeit mit Werkhaus, einem Partner des Reformationsjubiläums. Bei der technischen Ausstattung wurde in der Ausschreibung auf suffiziente und energiesparende (LED-Strahler, Flachbildschirme) Technik geachtet. Auch das Verbrauchsmaterial und Kleinbedarfe des Zeltes wurden sparsam eingesetzt. Zusätzliches Interesse erweckte die mit regenerativer Energie betriebene Handy-Ladestation für Besuchende im Pavillon.

Der Außenbereich des Pavillons wurde für Ausstellungszwecke und Veranstaltungen genutzt: Das markante Eingangstor zum Transformationspavillon wurde getragen durch zwei urban-gardening Miniatur-Gärten.

Ein Fahrrad des örtlichen Eine-Welt-Ladens machte auf die Notwendigkeit des fairen Handels aufmerksam.

Im weiteren Umfeld des Pavillons wurden vier lebensgroße Wisente aufgestellt, die auf die Auswilderungs- und Wiederansiedlungsprojekte für Wisente der Heinz-Sielmann-Stiftung aufmerksam machten und so die Thematik der Biodiversität im Transformationsprozess ansprachen.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Transformationspavillons wurde ein innovativer Batteriegroßspeicher (0,5 Mwh) des Unternehmens Tesvolt aufgestellt und mit einem Solardach ausgestattet. Eine Verknüpfung mit dem Transformationspavillon auf technischer und inhaltlicher Ebene wurde in Kooperation mit der Energie-Avantgarde Anhalt e.V. umgesetzt, so dass der Transformationspavillon mit Sonnenstrom und gespeicherter regenerativer Energie betrieben werden konnte.

Je nach Wetterlage wurden aktuelle Hinweise auf das laufende Programm, eine gemütliche Sitzecke oder einzelne Ausstellungsstücke aus dem Pavillon unter freiem Himmel aufgestellt. Auch wurden Veranstaltungen aus dem Pavillon vor oder neben dem Pavillon in den angrenzenden Grünanlagen durchgeführt.

Treffpunkt für täglich durchgeführte Torraum-Führungen war ebenfalls der Bereich vor dem Transformationspavillon.

Die großzügigen Glasflächen im Pavillon wurden für Einblicke in den Pavillon, wie auch für aktuelle Informationen für Außenstehende genutzt.

Transformations-Exkursionen fanden in begrenzten Rahmen statt, dabei stand die Lutherstadt Wittenberg im Fokus. Der Permakultur-Garten, der durch Volunteers des Reformationsjubiläums in der Kleingartenanlage am Stadtgraben angelegt und betrieben wurde, konnte als Außenstelle des Transformationspavillons genutzt werden und wurde entsprechend im Pavillon beworben. Stadtnatur-Exkursionen wurden von einer Umweltpädagogikstudentin und Transformationspavillon-Voluntärin durchgeführt.

Die vier angemieteten Gästezimmer für die veranstaltenden Organisationen wurde in dem Kirchlichen Forschungsheim der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. eingerichtet und für die Zeit der Weltausstellung genutzt. Zwei der vier Zimmer konnten als Einzelzimmer und zwei als Doppelzimmer genutzt werden. Die Zimmer sind sehr zentral im ehemaligen Kirchlichen Forschungsheim gelegen, dass auf eine lange Geschichte in der Umweltbewegung der DDR zurückblicken kann.

Im Laufe der Weltausstellung konnten noch weitere Veranstaltungen organisiert und umgesetzt werden, so dass die anfänglichen Schwierigkeiten in der Aussendarstellung und Organisation der Veranstaltungen überwunden werden konnten.

Die Abschlussveranstaltung wurde von den Projektpartnern in Zusammenarbeit mit den Voluntären gemeinsam gestaltet.

Weitere Details der Veranstaltungsorganisation können der Dokumentation entnommen werden.

Nach dem letzten Öffnungstag der Weltausstellung am 10. September 2017 wurde der Pavillon am 11. und 12. September vollständig ausgeräumt und der Bauleitung zum Rückbau übergeben. Die Außenausstellungsbereiche (insbesondere die Wisent Skulpturen und der Tesvolt-Container) wurden parallel mit dem Abbau des Pavillons zurückgebaut, sodass am 15. September der Abbau des Transformationspavillons vollständig abgeschlossen war. Alle Materialien, Ausstellungstücke und Einrichtungsgegenstände im und um den Pavillon wurden vollständig weitergenutzt. In den Folgemonaten konnten dann das Projekt abgewickelt werden und offene Rechnungen und Fragen geklärt werden.

Im Anschluss wurde die Projektdokumentation fertiggestellt, die auf über 100 Seiten Organisationsweise und Veranstaltungsinhalte dokumentiert.

2.2 Ergebnisse

Eine gemeinsame Veranstaltung des Reformationsjubiläums, der Klima-Allianz Deutschland, dem Deutschen Naturschutzring und der Forschungsstätte der Evangelischen Studienstiftung eröffnete am 20. Mai 2017 den Pavillon u.a. mit Grußworten von Margot Käßmann und Undine Kurth (DBU), einer Podiumsdiskussion und kabarettistischen und musikalischen Einlagen.

Die Abschlussveranstaltung am vorletzten Tag, dem Samstag, 9. September 2017, wurde von den Akteuren vor Ort und dem Projektteam als eine zusammenfassende Rückschau auf die vier Monate im Transformationspavillon und die „Wege der Veränderung“ gestaltet.

In dem dazwischenliegenden Zeitraum konnten sich die Besucherinnen und Besucher der „Weltausstellung Reformation“ im Transformationspavillon auf die "Wege der Veränderung" von 10 Uhr bis 18 Uhr begeben. Stets konnten etwa drei bis vier Wechsellausstellungen und die dauerhafte Ausstellung Reformation – Transformation! besichtigt werden.

Im Rahmen von über 76 verschiedenen und zum Teil mehrfach durchgeführten Veranstaltungen und Ausstellungen wurden in dem Pavillon ein Transformationsprojekt oder -thema vertieft vorgestellt und bearbeitet. So wurde beispielsweise die Klima-Expedition achtmal durchgeführt, das Transformationscafé fand an 16 Tagen statt, Workshop-Formate wurden ein- oder mehrfach wiederholt.

Zählt man alle durchgeführten Veranstaltungen im Transformationspavillon, so fanden über 100 Veranstaltungen statt.

Folgende unterschiedliche Formate (ohne Mehrfachveranstaltungen) fanden statt:

- 15 Ausstellungen
- 15 Vorträge
- 9 Podiumsdiskussionen
- 9 Workshops
- 7 Besondere Formate und Tagesveranstaltungen
- 5 Mitmachaktionen
- 4 Stände und Dialoge mit den Besuchenden
- 4 Lesungen und Buchvorstellungen
- 3 Kabarettis
- 3 Exkursionen
- 2 Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung

Hierfür konnten verschiedene „Transformationspartner“ für die Durchführung gewonnen werden. Die Transformationspartner waren zum Teil Umweltverbände, z.B. Mitglieder der Kooperationspartner DNR und Klima-Allianz Deutschland. Es waren aber auch transformative Umweltprojekte anderer (auch kirchlicher) Institutionen darunter sowie Eigenveranstaltungen des Reformationsjubiläums, die exemplarisch für einen Themenbereich stehen. Beispielsweise führte die Energieavantgarde Anhalt eigene Veranstaltungen im Transformationspavillon durch. Eine Übersicht der durchgeführten Veranstaltungen ist dem Anhang zu entnehmen, weitere Informationen finden sich im Dokumentationsband.

Das ausgelegte Gästebuch wurde genutzt, um die Sicht von Externen – einerseits die der Transformationspartner, andererseits die der Besuchenden, auf den Transformationspavillon und die stattgefundenen Veranstaltungen auszuwerten. Auch wenn die facettenreich ihre Eindrücke im Transformationspavillon beschrieben.

Die überwiegende Zahl der Rückmeldungen im Gästebuch war positiv. Wie auch die persönlichen Gespräche vor Ort zeigten sie, dass viele Besuchende zum ersten Mal mit der Thematik „Transformation“ in Berührung kamen, während eine weitere große Gruppe bereits damit vertraut war, wenn auch häufig unter einer anderen Bezeichnung (z. B. Umweltschutz, Klimaschutz, Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltigkeit). Engagierte Gäste mit großem Fachwissen, zumindest in Teilbereichen der Transformation, fühlten sich in ihrem persönlichen Bemühen unterstützt und bestätigt. Sie waren dankbar für das Forum und den Begegnungsort, der die historische Dimension durch die Gegenüberstellung mit Luthers Reformation greifbarer machte.

Wenngleich keine durchgängige Besucherzählung am Pavillon vorgenommen wurde, ermöglichen Besucherzahlen (Es gab Veranstaltungen mit 2 bis über 100 Besuchenden) und Aufenthaltslänge immer auch Rückschlüsse auf die Interessen und die Rezeption der Veranstaltungen und Ausstellungen. So erfreuten sich insbesondere kürzere Veranstaltungen, die sich nicht an ein Fachpublikum wandten oder besonderes Wissen voraussetzen schienen, einer höheren Beteiligung. Dabei waren die Besucherzahlen auch stark vom Wetter abhängig. Gerne angenommen wurden auch Infostände und das persönliche Gespräch. Besonders hervorzuheben sind die politischen Kabarettveranstaltungen, die alle sehr gut besucht und hervorragend aufgenommen wurden. Durchaus positiv empfanden Besuchende auch die Fachveranstaltungen mit eher begrenztem Zielgruppe. Insbesondere Fachleute aus der näheren Umgebung waren begeistert, diese Veranstaltungsqualität in Lutherstadt Wittenberg „vor Ort“ erleben zu dürfen. Wer den Transformationspavillon für sich entdeckt hatte und sich für die darin stattfindenden Ausstellungen und Veranstaltungen Zeit nahm, war meist begeistert von diesem Ort.

2.3 Diskussion

Der Transformationspavillon entwickelte sich zu einem Nachhaltigkeits-Highlight der Weltausstellung. Er wurde in der Lutherstadt Wittenberg und von Besuchenden als der Ort für transformative Diskussionen und Veranstaltungen wahrgenommen und geschätzt. Wenngleich sich die Besuchenden-Zahlen im Pavillon parallel zur Gesamtveranstaltung im Zeitverlauf positiv entwickelten, hatten die teilweise sehr aufwendigen organisierten Veranstaltungen durchweg noch freie Besucherkapazitäten. Das Verhältnis aus Aufwand und Besuchernachfrage konnte insbesondere bei Veranstaltungen mit nur einem Referenten bzw. Organisatorin im angemessenen Rahmen gehalten werden.

Langfristige Wirkung wurde erzielt durch die gesteigerte Vernetzung von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen und Individuen im Rahmen der gemeinsamen Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung. Andererseits durch die Erschließung neuer Zielgruppen, die sich erstmalig mit der Thematik der großen Transformation im Rahmen des Reformationsjubiläums auseinandersetzten.

Ziel und Aufgabe der Vorbereitungen war es organisatorisch-infrastrukturell und inhaltlich den Rahmen zu erarbeiten und sicherzustellen sowie die Veranstaltungen im Pavillon anzuwerben, zu koordinieren und in der Veranstaltungsphase zu unterstützen sowie das Projekt in den kommunikativen Gesamtkontext einzubetten. Die Vielzahl an Schnittstellen und die Kommunikation zwischen den Projektpartnern erwies sich insbesondere bei der Erarbeitung der Ausstellung als großer Hemmschuh, da jeder der vier Projektpartner noch mit einer weiteren Leitungsebene Rücksprache hinsichtlich inhaltlicher Aussagen treffen wollte. Auch die Koordination der Ausstellungsproduktion oblag dem Projektleiter, so dass hier zwischen der Druckvorlagenherstellung durch die Grafik und der Produktion durch das Unternehmen Werkhaus auf mehreren Ebenen koordiniert werden musste. Hierdurch wurde erhebliche Koordinationsarbeit benötigt, um eine rechtzeitige Fertigstellung der Ausstellung zu gewährleisten, was letzten Endes gelang.

Die Hindernisse insbesondere in der Gestaltung der wechselnden Inhalte konnten teilweise überwunden werden. Weitere Projektpartner wurden akquiriert und koordiniert. Zahlreiche Mitgliedsorganisationen waren an der Umsetzung von Veranstaltungen beteiligt oder führten diese durch. Die Herausforderungen der Projektpartner hinsichtlich der Beteiligung der Mitglieder und Bündnispartner bestanden jedoch insgesamt fort.

Die Gründe waren insbesondere:

- Die bereits starke Einbindung aller Organisatoren in bestehende Projekte mit hauptamtlichen Mitarbeitenden.
- Die schwache Ausstattung mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit freien Kapazitäten.

- Unsicherheit bezüglich des zu erwartenden Zielpublikums (Wer kommt dorthin? Wer besucht den Transformationspavillon?)
- Fehlender geographischer Bezug zur Lutherstadt Wittenberg
- Schwierigkeiten, die eigene Arbeit in einem kirchlichen und in einem transformatorischen Kontext darzustellen.

Die unterschiedlich starken Besucherzahlen bei den Veranstaltungen waren nicht nur abhängig vom Thema, sondern auch von externen, nur bedingt beeinflussbaren Faktoren (Wetter, Wochentag, Parallelveranstaltungen in anderen Pavillons). So wurden Nischenthemen wurden eher von einem kleinen Publikum nachgefragt, während prominente Referenten und populäre Themen und Formate mehr Menschen anzogen.

Alle Projektbeteiligten waren engagiert, weitere Veranstaltungen in dem insgesamt sehr langen möglichen Zeitraum durchzuführen und auch der Verein Reformationsjubiläum 2017 trug mit weiteren Veranstaltungen zum Gelingen des Transformationspavillons bei.

Die Zusammenarbeit im Projektteam und mit den weiteren Projektpartnern war positiv und fruchtbar. Das Thema Transformation konnte so vertieft bearbeitet werden und die gute Zusammenarbeit und gemachten Erfahrungen wird in die beteiligten Personen und Organisationen hineinwirken und zur Weiterentwicklung des Themas beitragen.

2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Während der Weltausstellung wurde auf den sozialen Medien (Twitter, Facebook, Youtube) über einzelne Veranstaltung im Transformationspavillon berichtet. Dies passierte in Abstimmung mit den Partnern auf den bereits eingespielten Kanälen, z.B. der Klima-Allianz Deutschland aber auch auf den Seiten der einzelnen Veranstaltenden. Die vergleichsweise lange Veranstaltungsdauer über den gesamten Sommer hinweg führte auch zu persönlichen Empfehlungen von Besuchenden an Folge-Besuchende des Reformationsjubiläums. Die Einbindung von bis zahlreichen Institutionen, Verbänden und Organisationen führt zu einer entsprechend breiten Information in Verbandspublikationen bzw. -medien und darüber hinaus.

Eine Medienpartnerschaft mit dem oekom-Verlag wurde umgesetzt, so dass dieser den Transformationspavillon mit Lesungen seiner Autoren unterstützte und Materialien, bzw. Bücher zur Verfügung stellte.

In einem Sonderteil zum Thema Reformation – Transformation der Verbandszeitschrift des Deutschen Naturschutzrings „Umwelt Aktuell“ konnte ein Artikel zum Projekt durch Undine Kurth und Christof Hertel geschrieben werden.

Für die gesamte Weltausstellung Reformation wurde ein Audio-Guide erstellt. Der Transformationspavillon war eine eigene Hör-Station und wurde ausführlich besprochen.

In den wöchentlich erschienenen Programmen der Weltausstellung wurde der Transformationspavillon sowohl im allgemeinen Text, im rückseitigen Stadtplan wie auch mit den Veranstaltungen und Ausstellungen im Programmbereich erwähnt.

Eine eigene Seite im Internet stellte im Vorlauf den Transformationspavillon vor.

Zur Eröffnungsveranstaltung im Transformationspavillon gab die Klima-Allianz Deutschland, der DNR und die FEST eine Pressemitteilung heraus. (Wortlaut im Anhang)

Die offizielle Eröffnungspressekonferenz des Reformationsjubiläums zur Themenwoche „Bewahrung der Schöpfung“ (30. August 2017 bis 4. September 2017) fand am 30. August 2017 im Transformationspavillon statt. (Wortlaut der Pressemitteilung im Anhang)

Ein Informationsgespräch über den Transformationspavillon wurde mit MdEP Sven Giegold geführt, der Beobachter der Themenwoche „Bewahrung der Schöpfung“ ist und seine Erlebnisse in einem Buchkapitel dokumentiert, dass von Margot Käßmann herausgegeben wird: "Die Welt hinterfragen" erschien zum Reformationstag (31.10. 2017).

Filmisch wird der Transformationspavillon in einer Abschlussdokumentation des „Vereins Reformationsjubiläum 2017“ festgehalten. Darüber hinaus führte der Filmemacher Peter Benedix für seine Langzeit-Dokumentation über das Reformationsjubiläum 2017 in der Lutherstadt Wittenberg ein Interview mit der landeskirchlichen Umweltbeauftragten Siegrun Höhne im Transformationspavillon durch.

Im Nachgang wird eine Dokumentation der Veranstaltung als pdf-Datei erscheinen und auf der Homepage der DBU und des Reformationsjubiläums zum Download bereitgehalten. Der Verein Reformationsjubiläum 2017 e.V. hat mit der Durchführung des Jubiläums sein Zweck erfüllt und wird aufgelöst. Die Homepage wird voraussichtlich in neuer Trägerschaft weiterbestehen.

Eine Fortführung des Projektes ist nicht vorgesehen, aber es habe sich Nachfolge-Formate entwickelt, die auch auf den Erfahrungen des Transformationspavillons aufbauen. So wird das Projekt „Wege zur Nachhaltigkeit“ (wegezurnachhaltigkeit.de) anlässlich des Kirchentages 2019 in Dortmund „Wege der Nachhaltigkeit“ im Dortmunder Stadtgebiet entwickeln und auch auf dem Kirchentag thematisieren.

2.5 Finanzen

Der erste und zweite Mittelabruf hat in der Projektlaufzeit stattgefunden. Die Ausgaben lagen im Plan. Ein Antrag auf Umwidmung wurde im Rahmen des Projektes bewilligt.

3. Fazit

Abschließend soll die Frage erörtert werden, welche Lehren aus diesem Projekt hinsichtlich weiterer Transformationsprojekte im Rahmen von Veranstaltungen gezogen werden können. Das Projekt „Reformation – Transformation!“ manifestierte sich in der Gestaltung des Transformationspavillons.

Wenngleich der Pavillon an sich ein gutes Format darstellte, wurde im Ausstellungszeitraum auch deutlich, dass der Begriff „Große Transformation“ derzeit noch nicht in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Auch eine Erläuterung des Begriffes führte nicht immer zu mehr Verständnis. Kritisiert wurde im Gespräch oder bei Publikumsrückfragen, dass nach der Einführung von Konzepten wie Nachhaltigkeit oder Sustainable Development schon wieder ein neuer Terminus genutzt werde, was zu Verwirrung führe – zumal der Begriff Transformation noch schneller als beispielsweise Nachhaltigkeit durch andere Akteure aufgegriffen wurde (wie z. B. „digitale Transformation“, „Transformation der Nationalmannschaft“) und es so zu einer Verwässerung komme.

Das im Projekttitel enthaltene Wortspiel „Reformation – Transformation!“ wurde auch in anderen Zusammenhängen des Reformationsjubiläums genutzt.

Der Zugang zu Themen der Transformation scheint also nicht unbedingt über diesen Begriff erreicht zu werden. Vielmehr sind lebensnahe und alltagsorientierte Begrifflichkeiten zu suchen, wie dies auch bei der Titelwahl von Veranstaltungen berücksichtigt wurde. Auch die Untertitelung des Transformationspavillons mit dem Slogan „Wege der Veränderung“ trug zu einem besseren Verständnis bei.

4. Literaturverzeichnis

Kurth, Undine; Hertel, Christof (2016): Reformation als Motor des Wandels. In: umwelt aktuell 12.2016/01.2017. S. 29f. www.dnr.de/publikationen/umwelt-aktuell/

o.A.: Transformationspavillon: AUF- UND UMBRUCH IM JAHR 2017 – WEGE DER VERÄNDERUNG. In: Reformationsjubiläum 2017 e.V. (2017): r2017. Das Magazin zum #Reformationsommer. S.21. https://r2017.org/fileadmin/downloads/r2017_magazin_zweite_aufgabe.pdf

5. Anhang

5.1 Ausstellungen im Transformationspavillon

Tabelle 2: Übersicht der Ausstellungen im Transformationspavillon

Titel	Typ	Beginn
Reformation - Transformation!	Ausstellung	20.05.2017
Wisente der Heinz-Sielmann-Stiftung	Installation	20.05.2017
Klimaflucht	Ausstellung	20.05.2017
Banner von A.G. Saño „Clean Energy – Bright Future“	Ausstellung und Dokumentation über dessen Entstehung	20.05.2017
Die reisende Skulptur: Steinernes Buch Reformreise von Künstlerin Suna T.O.P.	Keramikskulptur/Ausstellung	31.05.2017
„Spirituelle Speicher“ mit Solarzellen und Handyladestation	Installation	12.05.2017
Die Klimawaage	Ausstellung und Mitmachaktion	16.06.2017
Klima schützen: Proschim retten!	Ausstellung	25.06.2017
Umweltmanagement 20 Jahre EMAS	Ausstellung	30.06.2017
Transformation durch Bildung	Ausstellung, Podium, Vortrag, Workshop	06.07.2017
Endlich Wachstum!	Ausstellung	08.07.2017
Ressourcengerechtigkeit	Ausstellung	26.07.2017
Bürgerdialog Stromnetz	Ausstellung	09.08.2017
Fairer Handel als Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung	Fotoausstellung	09.08.2017
Klimaschutz	Ausstellung	30.08.2017
Mehr Menschlichkeit für Tiere	Ausstellung	01.09.2017

5.2 Veranstaltungsübersicht Transformationspavillon

Tabelle 3: Übersicht der Veranstaltungen im Transformationspavillon

Datum	Titel der Veranstaltung	Art
20.05.2017	Eröffnungsfeier des Transformationspavillons	Konzert, Podium, Theater
21.05.2017	Wege der Veränderung' - Worldcafe	Mitmachaktion
21.05.2017	Transformationscafe (jeden Sonntag)	Mitmachaktion (mehrfach)
21.05.2017	Lauter, Luther! Ein Anschlag zum 500.	Theater
27.05.2017	Der Elbekrebs: Elbepilgern	Dialog
27.05.2017	Einfach öko - Nachhaltig leben leicht gemacht	Lesung, Vortrag, Workshop
01.06.2017	SunaTop Steinernes Buch „Reformreise“	Aktion (mehrfach)
05.06.2017	Grüne Kirchenburg Hammersdorf - Siebenbürgen	Vortrag (mehrfach)
07.06.2017	‘Soviel du brauchst’	Vortrag
07.06.2017	Die Energiewende ökumenisch voranbringen.	Vortrag
09.06.2017	Faszination Naturgeschöpfe!	Vortrag
14.06.2017	Die Klimaexpedition	Vortrag, Workshop (mehrfach)
16.06.2017	Die Klimawaage	Mitmachaktion (mehrfach)
16.06.2017	Was steht im Friedensgutachten 2017?	Vortrag
21.06.2017	Botalela Ngai - Klimagerechtigkeit und Klimaschutz	Konzert, Theater
22.06.2017		
26.06.2017	Reallabor Anhalt - zwischen Eigenverantwortung und Solidarität	Podium
29.06.2017	Unser Geld für eine bessere Welt!	Vortrag, Workshop (mehrfach)
30.06.2017	Wandel für ethische Finanzentscheidungen	Podium
30.06.2017	Umweltmanagement konkret	Podium, Vortrag, Workshop
01.07.2017	Bürgerlobby Klimaschutz	Ort der Begegnung
01.07.2017	Klimalobby	Workshop
06.07.2017	Transformation durch Bildung - Landwirtschaft und Klimaschutz	Podium

Datum	Titel der Veranstaltung	Art
06.07.2017	Transformation durch berufliche Bildung	Podium, Vortrag, Workshop
13.07.2017	Klimagerechtigkeit nach Paris und Trump	Planspiel, Vortrag, Workshop
15.07.2017	Transformationsexkursion	Exkursion
15.07.2017	Reformation-Transformation	Workshop
16.07.2017	Klimapolitik: Ziele, Konflikte, Lösungen.	Lesung
24.07.2017	Klimaschutz in der Praxis: Wie kann die Zusammenarbeit in der Region gestaltet werden?	Podium, Vortrag
24.07.2017	Die Klimaschutzteilkonzepte der Lutherstadt	Vortrag
24.07.2017	Potenziale für Erneuerbare Energien im Landkreis Wittenberg	Vortrag
24.07.2017	Wittenberger Klimagespräch mit Oberbürgermeister Torsten Zugehör & Landrat Jürgen Dannenberg	Podium
26.07.2017	Planspiel Südsicht	Planspiel, Planspiel, Workshop
28.07.2017	'Sorgt euch nicht... was ihr anziehen werdet'	Workshop
28.07.2017	Gut angezogen - untragbar entstanden	Podium
02.08.2017	Nachhaltigkeit-ein brauchbarer Begriff?	Workshop
03.08.2017	Die Vermessung der Umwelt	Workshop
03.08.2017	Fleisch oder Fahrrad? Tausch dich glücklich!	Mitmachaktion (mehrfach)
04.08.2017	'Und vergib uns unsere Schuld...'	Podium
05.08.2017	Was bedeutet Weltoffenheit?	Gespräch, Podium
09.08.2017	Bürgerdialog Stromnetz	Infostand. Vorträge
09.08.2017	Jedes Kind braucht seine Mutter?	Podium
11.08.2017	Der Energiewendebaukasten	Workshop
11.08.2017	Der Energiewendebaukasten	Workshop
11.08.2017	Energie von morgen	Podium
12.08.2017	Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben	Bibelarbeit
13.08.2017	Podiumsdiskussion Gehört das verboten? Prostitution kontrovers	Podiumsdiskussion
13.08.2017	Theologie geschlechterbewusst	Workshop
14.08.2017	Hat die Reformation ein Geschlecht?	Vortrag

Datum	Titel der Veranstaltung	Art
16.08.2017	Klimafreundlich Ernähren und Verpflegen	Vortrag
17.08.2017	Der Transformationspavillon und die Weltausstellung	Vortrag, Workshop
19.08.2017	Wir können uns ändern	Gespräch, Vortrag
19.08.2017	Wildnis in Deutschland	Stand, Film
24.08.2017	Kleidertauschparty	Aktion
24.08.2017	Warum fördert guter Journalismus unsere Demokratie – & welche Rolle können Whistleblower dabei spielen?	Gespräch, Vortrag
30.08.2017	Themenwoche Bewahrung der Schöpfung	Pressekonferenz
30.08.2017	Kirche und Klimaschutz	Podium, Vortrag, Workshop
31.08.2017	Der Dieselskandal als Chance zur Verkehrswende	Vortrag
01.09.2017	Natur- und Kulturlandschaften im Anthropozän	Gespräch, Podium
01.09.2017	Der grüne Hahn auf der Weltausstellung	Mitmachaktion, Vortrag
01.09.2017	Die Elbe im Fluss?	Podium
02.09.2017	Im Zauber der Musik das Göttliche erfahren	Mitmach-Konzert
02.09.2017	Offenes Wort zur Situation der Flüsse Europas	Workshop
02.09.2017	Wie geht es weiter mit der Elbe?	Podium
02.09.2017	Was schenkt uns der Fluss?	Gespräch, Vortrag
02.09.2017	Flüsse verbinden: 9. Elbekirchentag	Andacht, Mitmachaktion
02.09.2017	Schöpfung Anthropozän Humanökologie	Gespräch
03.09.2017	Freiheit zur Begrenzung	Vortrag
04.09.2017	Die Atmosphäre als Gemeinschaftseigentum der Menschheit	Vortrag
04.09.2017	Klimaschutz gemeinsam bewegen	Workshop
04.09.2017	Wittenberger ökologische Disputation	Kabarett
06.09.2017	Gerechtes Wirtschaften- Gemeinwohlökonomie	Vortrag
06.09.2017	Gerechtes Wirtschaften- ernst und heiter	Theater
07.09.2017	Farbenküchenshow	Aktion, Vorführung (mehrfach)
07.09.2017	Podiumsdiskussion mit den Direktkandidaten des Wahlkreises Dessau-Wittenberg zur Bundestagswahl	Podium
07.09.2017	Farbenküche	Workshop
09.09.2017	Abschlussveranstaltung des Transformationspavillon	Gespräch, Vortrag

5.3 Text des Audio-Guides für Ausstellungsbesuchende

Torraum Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung / Teil 3: Transformationspavillon

[Sprecher Frank Arnold]:

Kommen Sie herein, begeben Sie sich mit uns im Transformationspavillon auf Wege der Veränderung. Hier beschäftigen Sie sich mit einigen der drängendsten Fragen der Gegenwart und ihren innovativen Lösungen: Klimawandel und Klimaschutz, die Energiewende, nachhaltiger Konsum, Ernährung, Mobilität, sowie Natur- und Tierschutz. Aber was haben diese Themen mit der Reformation zu tun? Und was hat es mit dem Begriff „Transformation“ auf sich?

So wie Luther vor 500 Jahren mit seinem Wirken einen Auf- und Umbruch ausgelöst hat, der die Geschichte und unsere Gesellschaft verändert hat, so erleben wir auch zurzeit einen Wandel. Eine Transformation unserer Gesellschaft hin zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Das bedeutet, dass wir unsere Art des Wirtschaftens verändern. Dass wir nicht mehr auf Kosten von Mensch und Natur leben. In unserer Gesellschaft stärken wir den sozialen Zusammenhalt, für mehr Gerechtigkeit zwischen Arm und Reich. Wir setzen uns ein für nachhaltiges Wirtschaften, das nicht auf Kosten von Gemeinwohl, von Beschäftigten und der Natur geht, sondern sich sozialen und ökologischen Standards weltweit verpflichtet fühlt. Denn nur so können wir den zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen.

So vielfältig diese Themen sind, so vielfältig sind auch die zivilgesellschaftlichen Organisationen und die Menschen, die sich mit den Herausforderungen der Transformation auseinandersetzen. Einige davon werden Sie hier im Pavillon kennenlernen. Neben der Ausstellung bieten wir ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Aktionen: Lesungen, Theaterstücke, Vorträge, World-Cafés und Konzerte – und immer mit der Möglichkeit, sich selbst einzubringen. [Wörter: 233]

5.4 Spezial umwelt aktuell 12.2016/01.2017

Der im Sonderteil „Spezial: Von der Reformation zur Transformation“ erschienene Artikel „Kurth, Undine; Hertel, Christof (2016): Reformation als Motor des Wandels. In: umwelt aktuell 12.2016/01.2017. S. 29f.“ ist in der Projektdokumentation zu finden. Auf einen Abdruck im Abschlussbericht wurde verzichtet.

5.5 Pressemitteilung der Projektpartner zur Eröffnung am 20.05.2017

Heute brauchen wir mehr als eine Reformation – eine Transformation!

Die soziale Ungleichheit weltweit und der Klimawandel erfordern nicht weniger als eine Transformation der Weltgesellschaft. Anlässlich der Eröffnung der Weltausstellung Reformation am heutigen Samstag forderten die Projektpartner des Transformationspavillons „Wege der Veränderung“ eine gerechte Transformation, die die Auswirkungen der Reformation noch übersteigt. Die Botschafterin des Reformationsjubiläums, **Margot Käßmann**, erklärte im Rahmen der Eröffnungsfeier in Lutherstadt Wittenberg: „Die Herausforderung liegt darin, die Weltgesellschaft nachhaltig und dauerhaft zu verändern, wie dies im Bereich der Kirche den Reformatoren gelungen ist.“

Von Mai bis September 2017 werden der Deutsche Naturschutzring (DNR), die Klima-Allianz Deutschland und die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) gemeinsam in Lutherstadt Wittenberg ihre Ideen zur Transformation der Weltgesellschaft zur Diskussion stellen. „Ähnlich wie zur Zeit der Reformation erleben wir aktuell einen Epochenwandel mit globalen Auswirkungen“, erklärte **Christoph Bals**, Sprecher der Klima-Allianz Deutschland. „Es gilt die Globalisierung, die Menschen und ökologische Mitwelt zum Spielball macht, sozial wie ökologisch zu zügeln. Dafür braucht es einen radikalen Wandel in der Art, wie wir Energie erzeugen, wie wir uns fortbewegen und welchen Lebensstil wir pflegen.“ Um dieses Ziel erreichen zu können, müsse die Politik für ambitionierte Rahmensetzungen auf nationaler und internationaler Ebene sorgen, aber auch das Engagement jedes Einzelnen sei gefragt.

Als bereits in der Bibel verankert sieht **Dr. Hans Diefenbacher**, stv. Leiter der FEST, den Auftrag der Kirchen zur Mitgestaltung der gesellschaftlichen Transformation. „Die Bibel handelt an vielen Stellen von Transformation – die Gleichnisse etwa beinhalten vielfältige Lehr- und Lernprozesse. Aus diesem christlichen Fundament und dem derzeitigen Wissensstand leitet die Kirche als heutige Aufgabe ab, die Große Transformation mit anzuregen und mitzugestalten“, erklärte Diefenbacher.

Undine Kurth, Vizepräsidentin des DNR, sagte anlässlich der Eröffnung: „Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Angebote des Transformationspavillons zum Austausch über Fragen der Nachhaltigkeit und des gesellschaftlichen Wandels beitragen werden und dass es uns gemeinsam gelingen wird, den Rückenwind des Reformationsjahres für den dringend notwendigen Umbruch unserer Gesellschaft zu nutzen.“ Die Besucherinnen und Besucher werden durch unterschiedliche Formate wie Ausstellungen, Vorträge und Gruppenarbeit an das Thema herangeführt.

Hintergrund:

Die Projektpartner Klima-Allianz Deutschland, der Deutsche Naturschutzring (DNR) und die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) organisieren zusammen mit dem Verein Reformationsjubiläum 2017 den Transformationspavillon „Wege der Veränderung“ auf der Weltausstellung Reformation in Lutherstadt Wittenberg. Dort findet vom 20. Mai bis zum 10. September 2017 eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungen zu Themen rund um die Große Transformation der Weltgesellschaft statt: Klimawandel und Klimaschutz, Energiewende, nachhaltiger Konsum, Ernährung, Mobilität, Natur- und Tierschutz. Neben wechselnden Ausstellungen gibt es Lesungen, Theaterstücke, Vorträge, World-Cafés und Konzerte. Die Aktionen und Veranstaltungen werden hauptsächlich von den über 200 Mitgliedsorganisationen des Deutschen Naturschutzrings und der Klima-Allianz Deutschland sowie von den Kooperationspartnern der FEST gestaltet. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

5.6 Pressemitteilung zum Transformationspavillons am 4. August 2017

Umwelt- und Zukunftsfragen auf der Weltausstellung Reformation

Zukunftsgewandte Prozesse und ökologische Energieerzeugung werden im #Reformationssommer thematisiert

Fragen nach technisch innovativer und nachhaltiger Energieerzeugung bestimmen längst unser Bewusstsein. Gemeinsam mit dem Partner des Reformationsjubiläums, der Energieavantgarde Anhalt und den Partnern des Transformationspavillons, fokussieren wir den Blick im #Reformationssommer auf zukunftsgewandte, visionäre Veränderungsprozesse. Aber auch ganz praktische und partizipative Schnittstellen zu ökologischer, vernetzter Energieerzeugung werden angeboten und sichtbar gemacht:

Klimaverträgliche Großveranstaltung: Im Transformationspavillon, einem Raum für Impulse und den Dialog zu Umwelt- und Zukunftsfragen, wird der gesamte Strombedarf durch eine vor Ort aufgestellte Speicher-Batterie des Wittenberger Unternehmens TESVOLT abgedeckt. Mit der darauf installierten Solaranlage zeigen wir exemplarisch, wie das Stromnetz von Spitzenlasten durch Sonnenenergie abgepuffert werden kann. Im Rahmen des Projektes „Reformation – Transformation!“ unterstützt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt den Betrieb des Pavillons und das Programm, das durch Umwelt- und zivilgesellschaftliche Institutionen wie der Klima-Allianz Deutschland, dem Deutschen Naturschutzring und der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft gestaltet wird. Neben der laufenden Ausstellung zur Transformation, gibt es Sonderausstellungen wie z.B. über den Kohletagebau „Klima schützen: Proschim retten“. Im Pavillon finden in den kommenden Wochen zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema Energie statt, u.a. der Workshop für Jugendliche „Der Energiewendebaukasten“ oder das Podium „(Wie) kann aus Protest Fortschritt werden?“ – beides am 11. August. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Transformationspavillon jeweils von Mittwoch bis Montag Mo zwischen 10.00 und 18.00 Uhr.

Solarstrom to Go: Mit dem vor Ort gewonnenem Strom aus der Lithium- Speicherbatterie von TESVOLT wird unter anderem eine Handy-Lade-Station betrieben. Besucher der Weltausstellung Reformation können im Transformationspavillon mit dieser Energie-Power-Station Handys und andere elektronische Geräte mit lokal produziertem Sonnen-Strom aufladen.

Erlebbarer Energiewende: Das komplizierte Mammutprojekt Energiewende wird von unterschiedlichen Interessengruppen angeschoben und befeuert – teilweise aber auch ausgebremst. Weil es im Ergebnis um mehr als den kleinsten gemeinsamen Nenner gehen soll, proben junge Studierende in Summerschools die Energiewende als Rollenspiel in all ihrer Komplexität – sie tragen als Energieminister, Vertreter einer Umweltorganisation, Solar-unternehmer oder Stromnetzbetreiber Verantwortung, gestalten und experimentieren an einem Energiesystem der Zukunft. Dabei werden systemische Zusammenhänge der Gemeinschaftsaufgabe Energiewende erlebbar. Die von der Energieavantgarde Anhalt entwickelte soziale Simulation setzt auf den Serious-Gaming-Ansatz und wird nach zwei erfolgreichen Durchläufen nochmals am 9. August durchgeführt.

Globale Verantwortung: Schon beim großen Festwochenende des Reformationsjubiläums am 27. und 28. Mai 2017 wurde ein 400qm-Solarcontainer von Africa Green Tec mit integrierten TESVOLT-Lithium-Batterien präsentiert und eingebunden. Damit konnten Besucher ihre Handys oder Elektro-Rollstühle aufladen – aber auch die Idee des Hainburger Start-ups Africa Green Tec kennenlernen, mit Sonnenstrom die Infrastrukturleistungen und damit die Lebensumstände der Menschen in Afrika zu verbessern. Nicht zuletzt durch die Präsenz auf den Wittenberger Elbwiesen konnte das Spendenziel für den Solarcontainer schneller erreicht werden und dessen Verschiffung nach Dlakana, Mali, vorbereitet werden.

5.7 Pressemitteilung Themenwoche „Bewahrung der Schöpfung“, 27. August 2017 ¹

Fünfzehnte Themenwoche vom 30. August 2017 bis 4. September in Lutherstadt Wittenberg

Die Weltausstellung Reformation stellt sich eine Woche lang neuen Fragen und Herausforderungen: Können wir die Schöpfung vor uns selbst bewahren? Selbst um Wasser wird gekämpft. Wie gehen wir um mit dem, was da ist? Ist die Zukunft offen oder geht die Welt sowieso bald unter? Handlungsmöglichkeiten werden ausgelotet, Ideen zu Nachhaltigkeit diskutiert und am 1. September wird der Ökumenische Tag der Schöpfung gefeiert. Mehr zum Programm der Themenwoche Bewahrung der Schöpfung im Online-Kalender: <https://r2017.org/weltausstellung/programm/kalender#15> und im Programmflyer entweder zum Download:

https://r2017.org/fileadmin/downloads/170823_Programmheft-15.Auflage_DE_web_.pdf oder in den Infoshops und im Pressezentrum in Lutherstadt Wittenberg.

Thematische Highlights der Themenwoche „Bewahrung der Schöpfung“

[...]

Mittwoch, 30. August 17 Uhr

Bewahrung der Schöpfung durch Permakultur. Eine nachhaltige Alternative im Umgang mit Natur und Mensch. Mit r2017-Volunteers aus der ganzen Welt

Ort: Kleingartenanlage, Am Stadtgraben, Lutherstadt Wittenberg

Donnerstag, 31. August 14 Uhr

Der Dieselskandal als Chance zur Verkehrswende mit Dorothee Saar (Leiterin Verkehr und Klimaschutz, Deutsche Umwelthilfe)

Ort: Transformationspavillon, Neustraße 10b, Lutherstadt Wittenberg

Freitag, 1. September 14 Uhr

Natur- und Kulturlandschaften im Anthropozän. Über Nutzung und Erhalt von Landschaften
Brigitte Mang (Direktorin, Dessau-Wörlitzer Gartenreich), Thies Schröder (Geschäftsführer Ferropolis) sowie Rolf Kuhn (Vorsitzender, IBA-Studierhaus Lausitzer Seendland e.V.)

Ort: Transformationspavillon, Neustraße 10b, Lutherstadt Wittenberg

Samstag, 2. September 10:30 bis 17 Uhr

ElbeKirchenTag 2017 - Flüsse verbinden

Flusslandschaften sind einzigartige Teile unserer Schöpfung, die beim Elbekirchentag in den Mittelpunkt gerückt werden. Eine Initiative der Umweltbeauftragten der evangelischen und katholischen Kirchen in Mitteldeutschland. Mitwirkender ist unter anderem: Martin Pusch (Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin)

Ort: Transformationspavillon, Neustraße 10b, Lutherstadt Wittenberg

Sonntag, 3. September 14 Uhr

Bewahrung der Schöpfung durch Permakultur. Eine nachhaltige Alternative im Umgang mit Natur und Mensch. Mit r2017-Volunteers aus der ganzen Welt

Ort: Kleingartenanlage, Am Stadtgraben, Lutherstadt Wittenberg

Sonntag, 3. September 16:30 Uhr

Freiheit zur Begrenzung. Warum die evangelischen Kirchen für einen nachhaltigen Lebensstil eintreten.

Mit Ruth Gütter (Nachhaltigkeitsbeauftragte der EKD)

Ort: Transformationspavillon, Neustraße 10b, Lutherstadt Wittenberg

[...]

¹ Hier wurden Programminweise aus anderen Veranstaltungsorten zur besseren Übersicht gekürzt. Die ungekürzte Pressemitteilung ist unter https://r2017.org/fileadmin/mitteilungen/170827_pm_bewahrung_der_schoepfung.pdf zu finden.